

UZ 16.8.22

Freudenfest für Furka-Dampfbahn

Vor 30 Jahren fuhren erstmals Züge der Furka-Dampfbahn zwischen Realp und Tiefenbach. Das wurde gefeiert.

Christof Hirtler

Rauchende Dampflokomotiven, Hunderte von Bahnenthusiasten und ein strahlend blauer Himmel über dem Urserntal. Alles ist am Samstagvormittag beim Bahnhof der Furka-Dampfbahn in Realp bereit für das «Jubiläum 30 Jahre Realp bis Tiefenbach». Besonders die 120-jährige Lok Weissshorn zieht die Blicke auf sich. «Das ist die erste Dampflokomotive, die am 10. Juli 1992 bei der Inbetriebnahme der Teilstrecke Realp–Tiefenbach zum Einsatz kam. Ein Meilenstein in der Geschichte der Furka-Dampfbahn», sagt der Medienverantwortliche der Furka-Dampfbahn, Mark Theiler.

Die Erfolgsgeschichte begann 1982. Es regte sich Widerstand, als nach der Eröffnung des Furka-Basis-Tunnels die Furka-Oberalp-Bahn mit dem Rückbau der Bergstrecke begann. Dampfbahnfreunde protestierten und forderten die Erhaltung der Bergstrecke für die Nachwelt. 1983 gründeten sie den «Verein Furka Bergstrecke». Der Wille, der Mut und der Idealismus war riesig, als die ersten Dampfbahn-Pioniere die Strecke von Erdrutschen, Felsen und Gestrüpp befreiten. Tagsüber arbeiteten die Freiwilligen mit primi-



Hochbetrieb beim Bahnhof der Furka-Dampfbahn in Realp: links ein Dampfzug, gezogen von Lok HG 4/4 Nr. 704, rechts die 120-jährige Lokomotive Weissshorn.

Bild: Christof Hirtler (Realp, 13. August 2022)

UZ Urner Zeitung 16.08.22

Freudenfest für Furka-Dampfbahn

Fortsetzung

tivsten Hilfsmitteln auf der Strecke, nachts schliefen sie in Zelten auf einem Installationsplatz – dort wo heute das Depot Realp steht.

Einsegnung des Bistros und der Dampfschleuder R12

Seit August 2010 ist die gesamte Bergstrecke von Realp bis Oberwald wieder befahrbar. Inzwischen sind fünf Dampfloks in Betrieb. In Realp wurde die Infrastruktur mit dem Bau des Lockdepots und der Wagenremi-

se erweitert. Im DFB-Bahnhof Realp ist im Frühling 2022 ein Bistro mit 40 Sitzplätzen entstanden, «Wir sind stolz, dass das Bistro nach so kurzer Bauzeit heute feierlich eröffnet werden kann», sagte der Architekt Beat Deola. «Die Verpflegung der Fahrgäste im Kaffeewagen war improvisiert und das Perron kein Aufenthaltsort bei schlechtem Wetter.» Das Bistro, in der Optik eines Güterschuppens gehalten, wurde an den bestehenden Bahnhof angebaut. Die Ausstel-

lung der Dampfschleuder Xrot R12 mit ihrem riesigen Schleuderrad von 2,5 Metern Durchmesser war ein weiterer Programmpunkt des Jubiläumsfestes. Die aufwendige Totalrevision der R12 durch den Projektleiter Martin Horath mit einem 10-köpfigen Team begann 2002 in Goldau. Vladimir Juhas, zurzeit Pfarreraushilfe in Andermatt, segnete die Dampfschleuder und das Bistro.

Bei der Furka-Dampfbahn arbeiten nur wenige Festange-

stellte. Insgesamt stehen in ihrer Freizeit rund 700 freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einsatz. Sie stellen den Betrieb, den Unterhalt der rund 18 Kilometer langen Strecke sicher. Freiwillige arbeiten auch in der Lokwerkstätte Uzwil, im Depot Realp und in der Wagenwerkstatt in Aarau. «Wir erhalten sehr viele Spenden von Privatpersonen, auch Legate. Nur so können wir die Revisionen der Lokomotiven, der Bahnwagen und die Neubauten wie das

Bistro finanzieren», sagte der Medienverantwortliche Mark Theiler von der DFB. Jährlich transportiert die Furka-Dampfbahn rund 30 000 Passagiere.

«Die Dampfbahn und die Bergstrecke sind längst ein Kulturdenkmal», sagt er. «Weitsichtige Bahnpioniere setzten 1982 die Initialzündung zur Rettung der Bergstrecke. Inzwischen hat sich die Bahn zu einem wichtigen Tourismus- und Wirtschaftsfaktor im Urserntal und Obergoms entwickelt.»